

Schulische Unterstützungssysteme in der Steiermark

Vorbemerkung: Im Anhang folgt eine Auflistung aller Supportsysteme für Schulen in der Steiermark (ausgenommen Schul- und Pflegeassistenten). Grundsätzlich wird von einer Unterdotierung dieser Systeme ausgegangen, so ist zum Beispiel das Betreuungsverhältnis aller Schulpsycholog/inn/en-Posten zur Schülerzahl 1:5718.

1. Schulpsycholog/inn/en des Bundes / Schulpsycholog/inn/en des ÖZPGS

a) Schulpsycholog/inn/en des Bundes

Aufgaben der Schulpsycholog/inn/en des Bundes:

- **Psychologische Beratung und Behandlung**
im Zusammenhang mit einzelnen Schülerinnen und Schülern betreffende Frage- und Problemstellungen zum Lernen, Verhalten, emotionalen Belastungen und persönlichen Krisen auch im Hinblick auf bestmögliche Entscheidungen zum weiteren Bildungsweg, wenn zusätzlich zur pädagogischen auch eine psychologische Unterstützung erforderlich erscheint;
- **Psychologische Gutachter- und Sachverständigentätigkeit**
bei Fragen zur bestmöglichen Förderung von Schülerinnen und Schülern, insbesondere im Zusammenhang mit entsprechenden schulrechtlichen Verfahren (z.B. Feststellung der Schulreife, sonderpädagogischer Förderbedarf);
- **Systemorientierte psychologische Unterstützung von Schulen**
in den Bereichen Prävention, Konfliktbearbeitung, Verbesserung des Schulklimas, Diagnose und Mitwirkung bei Maßnahmenplanungen bei systematisch schlechten Lernergebnissen oder zunehmenden Gewaltphänomenen;
- **Unterstützung von Schulen beim Krisenmanagement**
durch vorbereitende Maßnahmen wie Erstellung von Krisenplänen, psychologische Unterstützung in Akutsituationen und Nachbetreuung sowie Unterstützung des pädagogischen Dienstes beim Krisenmanagement in der Region;
- **Beiträge zur Kompetenzsteigerung von Lehrenden**
zu Schwerpunktthemen der schulpsychologischen Arbeit (z.B. Lese-/Rechtschreibschwäche, Dyskalkulie, Verhaltensproblemen, Gewalt, Schuleintrittsfragen, Erkennen und Fördern von besonderen Talenten) im Hinblick auf Implikationen für die pädagogische Praxis;

- **Forschung und Entwicklung**
durch Bewertung von und gegebenenfalls auch Beteiligung an für die pädagogische Arbeit an den Schulen relevanten Studien, Entwicklung von Diagnosehilfen sowie Erstellung von Leitfäden auf Basis psychologischer Erkenntnisse und Methoden im Rahmen von aktuellen Schwerpunktsetzungen der Bildungsdirektion und nach vorhandener Kapazität;
- **Informationstätigkeit**
durch Information der Schulpartner über bedeutsame psychologische Erkenntnisse und deren praktische Anwendung sowie über Beratungsangebote im Schulbereich;
- **Koordination psychosoziale Unterstützung**
in Form von Aktivitäten zur Qualitätssicherung, fachlichen Unterstützung und Vernetzung aller psychosozialen Unterstützungsangebote für Schulen in der jeweiligen Bildungsregion.

b) Schulpsycholog/inn/en des ÖZPGS

Aufgaben der Schulpsycholog/inn/en des ÖZPGS:

- **In der Primärprävention an Schulen sind dies insbesondere:**
Arbeit mit Klassen/Gruppen, Lehrercoaching, Moderation in interdisziplinären Beratungsteams, Sprechstunden, (schul-)psychologische Einzelfallarbeit mit dem Ziel Primärprävention, Durchführung bzw. Begleitung von Programmen zur Gewaltprävention, Durchführung von Projekten, z.B. Soziales Lernen zur Förderung sozialer Kompetenzen, Verbesserung der Konfliktfähigkeit
- **In der Sekundärprävention an Schulen sind dies insbesondere:**
(Schul-)psychologische Intervention im Anlassfall z.B. Konfliktklärung, Streitschlichtung, Antigewalt- und Antimobbingintervention, zur Verhinderung der Verfestigung von Störungen, aggressiven Verhaltenstendenzen (Selbst- und Fremdschädigung) u. ä. bei gefährdeten Personen und Gruppen im schulischen Kontext.
- **In der Tertiärprävention an Schulen sind dies insbesondere:**
(Schul-)psychologische Behandlung und Begleitung zur Schadensbegrenzung nach negativer Einwirkung, Sicherung und Stabilisierung von erreichten positiven Veränderungen, Herstellung optimaler psychologischer Funktionsfähigkeit

2. Mobiles Interkulturelles Team (MIT) / Schulsozialarbeit des Bundes (SSA)

a) Mobiles Interkulturelles Team

Aufgaben der Mobilen Interkulturellen Teams:

- Präventionsarbeit mit den Schüler/inne/n, psychologische, sozialpädagogische und soziale Einzelfallhilfe sowie Mitwirkung bei der Krisenintervention
- Kommunikation mit Flüchtlingsfamilien zur Überbrückung kultureller Barrieren, Hilfe bei der Gestaltung von Elternabenden, Information von Eltern in Österreich lebender Kinder

- Beratung bzw. sozialarbeiterische und sozialpädagogische Unterstützung von Lehrkräften
- Unterstützung der Schulleitungen und der Schulaufsicht:
 - Beratung bei der Gestaltung von Kommunikationsprozessen (z.B. Elternabende, Konferenzen)
 - Moderation von Konfliktgesprächen
 - Beratung für und Hilfestellung bei der Installierung von Sprachstartkursen
 - Kontaktherstellung zu außerschulischen Unterstützungsstrukturen und Hilfsorganisationen
- Regionale Vernetzung aller Stakeholder, Bewusstseinsbildung, Qualitätssicherung

b) Schulsozialarbeit des Bundes

Aufgaben der Schulsozialarbeit des Bundes:

- Präventionsarbeit mit den Schüler/inne/n, soziale Einzelfallhilfe sowie Beratung und Begleitung bei Ausgrenzungsgefahr bzw. –erfahrungen, Mobbing, Gruppendruck
- Kommunikation mit sozial benachteiligten Familien – auch nach Unterrichtsschluss und außerhalb der Schule (z.B. daheim oder in öffentlich zugänglichen kommunalen Einrichtungen), Mitwirkung bei der Gestaltung von Elterninformationen und Elternabenden, Informationen zu außerschulischen Unterstützungen
- Beratung bzw. sozialarbeiterische Unterstützung von Lehrkräften, z.B. zur Steigerung der Kompetenz zur Förderung des sozialen Zusammenhalts und den Umgang mit spezifischen (jugend-)kulturellen Ausdrucksformen
- Unterstützung der Schulleitung bei der Kontaktherstellung zu außerschulischen Unterstützungsstrukturen und Hilfsorganisationen sowie Beratung bei der Planung von Initiativen im Bereich der Nachmittagsbetreuung
- Regionale Vernetzung und Abstimmung mit außerschulischen Hilfsorganisationen, Behörden aus dem Sozialbereich, der Kinder- und Jugendhilfe sowie des Asylwesens sowie Anbietern von Lernhilfe und Sprachförderung im außerschulischen Bereich

3. Mobiles Unterstützungsteam Steiermark (MUT)

Angebot des MUT-Teams:

- Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen für steirische Pflichtschulen
 - Gespräche mit Erziehungsberechtigten
 - KEL-Gespräche, Elternabende, Elternsprechtage
 - Besprechung schulpsychologischer Untersuchungen/Abklärungen
 - Schuleinstiegsphase
 - Schriftliche Übersetzungen von Informationsmaterialien

4. Schulsozialarbeit des Landes

Schulsozialarbeit begleitet Kinder und Jugendliche direkt am Standort Schule lebensweltorientiert und ganzheitlich, nicht nur in ihren schulischen, sondern auch in all ihren familiären, sozialen und persönlichen Anliegen. Der Schulsozialarbeit geht es um die Verbesserung der individuellen Lage aller Akteur/innen im System Schule. Hierzu zählen nicht nur die Schüler/innen, sondern ebenso die schulischen Mitarbeiter/innen wie auch die Erziehungsverantwortlichen. Sie möchte deren Handlungsfähigkeit stärken und deren persönliche Entfaltung begünstigen. Die Kinder- und Jugendlichen werden im lebensweltlich orientierten Gesamtprozess des Erwachsenwerdens von der Schulsozialarbeit begleitet, gestärkt und gefördert.

Schulsozialarbeit vereint Arbeitsweisen und Methoden aus dem sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Bereich. Sie arbeitet in erster Linie präventionsorientiert und soll als Präventivhilfe gemäß § 19 StKJHG, ein entwicklungsförderndes und präventives Angebot setzen um Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen ihre Anliegen und Fähigkeiten auszubauen und zu stärken. Schulsozialarbeit soll bereits frühzeitig eingreifen, bevor sich Problemlagen manifestieren. Zwar leistet die Schulsozialarbeit auch intervenierende Krisenarbeit aus einer sozialarbeiterischen/sozialpädagogischen Perspektive heraus, jedoch sieht sie die Präventionsarbeit als ihren Hauptaufgabenbereich.

Aufgabenbereiche der Schulsozialarbeit des Landes Steiermark:

- Kernaufgabe der Schulsozialarbeit ist es sozialarbeiterische/sozialpädagogische Präventionsarbeit zu leisten. Daneben ist sie in Krisenfällen bzw. bei spezifischen Problemlagen innerhalb ihres Methodenrepertoires auch intervenierend tätig.
- Die lebensweltorientierte Individualhilfe in Form von Beratung und längerfristiger Einzelfallhilfe ist eine wesentliche Aufgabe der Schulsozialarbeiter/innen. Diese geschieht innerhalb von festen Zeitfenstern, an fixen Anwesenheitstagen direkt am Standort Schule. Jene Einzelberatung findet unabhängig von Symptomen oder Verhaltensauffälligkeiten bzw.

unabhängig von der Vermittlung durch Lehrpersonen statt. Es wird ein offenes und vertrauliches Gesprächsangebot für alle Zielgruppen (Schüler/innen, Erziehungsverantwortliche und Lehrer/innen bzw. schulische Akteur/innen) angeboten.

- In Gruppenarbeiten und Workshops werden Themen der Prävention und soziales Lernen behandeln. Neben eigener individuell gestalteter oder durch externe Expert/innen abgehaltener Workshops, arbeiten Schulsozialarbeiter/innen ebenso kollegial an Schul- und Unterrichtsprojekten mit.
- Weiters gehört die Gemeinwesenarbeit in den Aufgabenbereich der Schulsozialarbeit. Diese richtet sich ganzheitlich an den Lebenszusammenhängen der Schüler/innen in der Schule und im lokalen Nahraum aus.
- Eine wichtige Aufgabe der Schulsozialarbeit besteht in der aktiven Vernetzung und Kooperation aller Akteur/innen im und um das System Schule sowie der Vernetzungspartner/innen aus den sozialen und privaten Lebenswelten der Schüler/innen. Schulsozialarbeit positioniert sich, gemäß einem systemischen Ansatz, zwischen dem Familiensystem, welches bei diversen Problemlagen Unterstützung durch die Kinder- und Jugendhilfe erhält, und dem System Schule, welches innerorganisational als zusätzliche Unterstützungssysteme über den schulpсихologischen Dienst oder Beratungslehrer/innen verfügt. Daher nimmt sie eine neutrale Schnittstellenfunktion ein und fungiert als Drehscheibe bzw. „connecting link“ zwischen den verschiedenen Systemen und Hilfsangeboten.
- Elternarbeit, präventive Elternangebote aber auch die Öffentlichkeitsarbeit ist ein weiterer wesentlicher Aspekt der schulsozialarbeiterischen Arbeit.

Als niederschwelliges Angebot ist die Schulsozialarbeit für alle Schüler/innen, deren Erziehungsverantwortlichen aber auch für Lehrer/innen und andere Akteur/innen des Schulsystems, leicht erreichbar. Schulsozialarbeiter/innen sind bei privaten Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen angestellt, haben als schulfremde Personen aber dennoch ihren Arbeitsplatz direkt am Standort Schule und sind zu festen Präsenzzeiten, ohne Anmeldung oder Terminvergabe zugänglich. Das Angebot der Schulsozialarbeit beruht auf Freiwilligkeit, eine Zuweisung ist nicht notwendig. Eine Kontakthanbahnung von anderer Seite wie beispielsweise über Lehrer/innen, Schulleitung oder Erziehungsverantwortliche ist prinzipiell möglich, das tatsächliche Aufsuchen der Schulsozialarbeit bzw. das Annehmen des Angebots muss aber von Seiten der Schüler/innen aus freien Stücken geschehen. Organisatorisch gesehen sind Schulsozialarbeiter/innen vom Schulsystem unabhängig und somit neutrale Ansprechpersonen. Da die Schulsozialarbeit als Präventivhilfe der Kinder- und Jugendhilfe unterliegt, gilt für sie die im StKJHG festgelegte Verschwiegenheitspflicht.

Nicht zu den Aufgaben von Schulsozialarbeit zählen Supplierungen, Pausen- oder Gangaufsicht,

Begleitung von Unterrichtsstunden, aufsuchende und nachgehende Kinder- und Jugendarbeit wie Hausbesuche und dergleichen.

Bildungsregion	Private Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung / Subunternehmer
Liezen	Sera Soziale Dienste GmbH
Obersteiermark Ost	ISOP – Innovative Sozialprojekte GmbH
<i>Bruck-Mürzzuschlag</i>	<i>ISOP – Innovative Sozialprojekte GmbH</i>
<i>Leoben</i>	<i>ISOP – Innovative Sozialprojekte GmbH</i>
Obersteiermark West	Caritas der Diözese Graz-Seckau
<i>Murtal</i>	<i>Caritas der Diözese Graz-Seckau</i>
<i>Murau</i>	<i>Caritas der Diözese Graz-Seckau</i>
Steirischer Zentralraum	ISOP – Innovative Sozialprojekte GmbH
<i>Graz</i>	<i>ISOP – Innovative Sozialprojekte GmbH</i>
<i>Graz-Umgebung</i>	<i>Sofa Schulsozialarbeit</i>
<i>Voitsberg</i>	<i>Caritas der Diözese Graz-Seckau</i>
Oststeiermark	Caritas der Diözese Graz-Seckau
<i>Hartberg- Fürstenfeld</i>	<i>Caritas der Diözese Graz-Seckau</i>
<i>Weiz</i>	<i>Weiz Sozial</i>
Südoststeiermark	Caritas der Diözese Graz-Seckau
Südweststeiermark	Caritas der Diözese Graz-Seckau
<i>Leibnitz</i>	<i>Caritas der Diözese Graz-Seckau</i>
<i>Deutschlandsberg</i>	<i>Sozialverein Deutschlandsberg</i>

5. Schüler- und Bildungsberater/innen

Aufgaben der Schüler- und Bildungsberater/innen:

- Information als Orientierungshilfe und Entscheidungsvorbereitung
- Individuelle Beratung und Vermittlung von Hilfe
 - Informationsberatung
 - Beratung und Vermittlung von Hilfe bei Schwierigkeiten im Lernen und Verhalten oder anderen persönlichen Problemen (Problemlerberatung)
 - Unterstützung der Koordinierung der psychosozialen Beratung an der Schule

6. Jugendcoaches

Aufgabe des Jugendcoaching:

Das Jugendcoaching bietet Jugendlichen Beratung und Begleitung bei der Entscheidung über ihren weiteren Bildungs- und Berufsweg, bei der Erfüllung der Ausbildungspflicht und begleitet individuell vom Ende der Pflichtschulzeit bis zu einer nachhaltigen Integration in ein weiterführendes Ausbildungssystem. Großes Ziel im Jugendcoaching ist es Abbrüche zu vermeiden!

Das Angebot des Jugendcoaching basiert auf dem Prinzip der Freiwilligkeit aller Beteiligten und stützt sich auf ein Vertrauensverhältnis und ressourcenorientierte Arbeit mit den Jugendlichen.

Jugendcoaching richtet sich an Jugendliche ab dem individuellen 9. Schulbesuchsjahr sowie auch an abbruchsgefährdete Jugendliche unter 19 Jahren bzw. an Jugendliche mit Behinderung oder sonderpädagogischem Förderbedarf bis unter 25 Jahren.

STEIRISCHE ANBIETERINNEN:

Jugendcoaching Graz – Graz Umgebung
Bietergemeinschaft aus 3 Trägern: Alpha Nova Betriebs GmbH Lebenshilfen Soziale Dienste GmbH ÖSB Consulting GmbH
Jugendcoaching Deutschlandsberg – Leibnitz- Voitsberg
Jugend am Werk Steiermark GmbH
Jugendcoaching Hartberg – Weiz – Südoststeiermark (Bildungsregion Oststeiermark und Südoststeiermark)
Chance B Gleisdorf
Jugendcoaching Leoben – Bruck – Mürzzuschlag (Bildungsregion Obersteiermark Ost)
BBRZ Österreich
Jugendcoaching Murau – Murtal (Bildungsregion Obersteiermark West)
Psychosoziales Netzwerk gemeinnützige GmbH
Jugendcoaching Liezen (Bildungsregion Liezen)
Lebenshilfe Ennstal

7. Schulärztlicher Dienst

Aufgaben der Schulärztinnen/Schulärzte:

- Überwachung der biologischen Entwicklung der Schuljugend und Benachrichtigung der Erziehungsberechtigten bei gesundheitlichen Gefährdungen der Schüler/innen
- Beratung der Lehrer in gesundheitlichen Fragen der Schüler/innen soweit diese den Unterricht und den Schulbesuch betreffen
- Beratung in allgemeinen schulhygienischen Angelegenheiten und Fragen der Gesundheitserziehung (auch im Rahmen von Konferenzen und SGA-Sitzungen)
- Mitwirkung an Maßnahmen zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit der Schüler/innen (umfassend)
- Begutachtungen zu gesundheitlichen Eignungen (z.B. für Schularten, Sportveranstaltungen und einzelnen Pflichtgegenständen)
- Untersuchungen auf Antrag der Schulleitung, z.B. Begutachtungen §13 SMG und SPF
- Verschwiegenheit entsprechend Amtsverschwiegenheit und Ärztegesetz
- Erste Hilfe Leistung
- Fortbildungsverpflichtung (Standesrecht)
- Verfassung eines schulärztlichen Jahresberichtes

Für den Einsatz der Schulärzte in der Pflichtschule liegt keine Regelung vor - Zuständigkeit liegt beim Schulerhalter.

8. Beratungslehrer/innen

Lehrverpflichtung im Regelfall 22 Wochenstunden

Aufgabenprofil der Beratungslehrer/innen:

- In erster Linie Einzelbetreuung (innerhalb und außerhalb der Klasse)
- Gruppenbetreuungen (innerhalb und außerhalb der Klasse)
- Arbeit mit einer gesamten Klasse (z.B. Sozillernstunden)
- Kooperation, Information, Vernetzungsarbeit und Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten, sowie mit schulischen und außerschulischen Einrichtungen

Für die Zusammenstellung verantwortlich:

HR Dr. Josef Zollneritsch, Nadine Skoff und Alexandra Ettinger